

24) 1360 Juni 5 (an sand Bonifacien tag). Bischof Bertold von Eichstätt vertauscht mit den Burggrafen Albrecht und Friedrich zu Nürnberg das Haus zu Nidern Obernbach (= Niederoberbach D. G., BA. Feuchtwangen MF.) gegen das Haus Wenigen Abenberch (= Kleinabenberg D. G. Aurau, BA. Schwabach MF.). Auf der Rückseite des an erster Stelle angehängten Siegels des Bischofs Siegel B. Orig. Perg. MRA. Nürnberger Archiv fasc. 94 = Oberamt Onolzbach (Ansbach) fasc. 3. Regesta Boica IX, 17. Druck: Monumenta Zollerana III, Berlin 1857, S. 383 f. n. 438.

25) 1360 Juni 23 (in vigilia Iohannis Baptiste) Eichstätt. Bischof Bertold von Eichstätt eignet seinem Domkapitel einen Zehnten in den Pfarreien Rot (= Roth St. G., BA. Schwabach MF.) und Swant (Schwand M. G., BA. Schwabach MF.). Auf der Rückseite des an erster Stelle angehängten Siegels des Bischofs Siegel B. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 230. Regesta Boica IX, 18.

26) 1360 November 11 (an sant Mårtins tag des hälligen byschofs). Meister Heinrich, Konrad der Kopp, Albrecht der Richter, Johann von Laugingen (s. n. 15), Johann Tagstetter (s. n. 19) und Ulrich v. Onolspach (= Ansbach), sämtlich Chorherren und Kapläne auf St. Willibalds Chor im Dome zu Eichstätt, verleihen an Volk den Steinmetz und Adelheid dessen eheliche Wirtin ein Haus in Eichstätt zu Erbzinsrecht. Orig. Perg. MRA. EH. fasc. 230.

27) 1361 März 12 (an sand Gregürgen tag dez heiligen lererz) ohne Ausstellungsort. Die Gemeinde zu Waeczenhoven (= Waizenhofen D. G., BA. Hilpoltstein MF.) vergleicht sich mit den Chorherren und Kaplänen auf St. Willibalds Chor Meister Heinrich, Johann v. Laugingen (s. n. 15) und Johann dem Tagstetter (s. n. 19) über den Zehnt zu Waeczenhoven. Orig. Perg. EBA. Kop. EBA. Kopialb. I des Chorstifts St. Willibald Bl. 177 (vorher 178), daraus Regest von J. Schlecht bei Schulte 87 n. 6.

28) 1361 Mai 21 (feria sexta proxima ante diem beati Urbani pape et martiris) Eichstätt. Bischof Bertold von Eichstätt eignet der am Neuen Stifte zu Spalt (s. n. 8) durch den dortigen Propst Bertold von Hagel (s. n. 6), Domherrn zu Eichstätt, gestifteten Vikarie einen Zehnten in 'Ötingen prope Ingolstat' (= Etting Pfd. G., BA. Ingolstadt OB.). Auf der Rückseite des (verletzten) Siegels des